

Nachhaltig ansiedeln – langanhaltend erfolgreich sein

... das sind wir den kommenden Generationen schuldig!

Wir fordern die saarländische Landesregierung deshalb auf, die Erweiterung des Lisdorfer Berges nochmal zu überdenken und für weitere Ansiedlungen das Kraftwerksgelände in Ens Dorf ins Auge zu fassen.

- ✓ Wir wollen kleinteiligere Wirtschaftsstrukturen, die weniger krisenanfällig sind.
- ✓ Wir wollen, dass der Strukturwandel gelingt, ohne dass unsere Natur weiter großflächig zerstört wird.
- ✓ Wir wollen eine nachhaltige Wirtschaftspolitik, die vorhandene Industrieflächen nutzt.

Auch deshalb ist ein gutes Grünes Wahlergebnis wichtig. Verleihen Sie unserer Forderung Nachdruck! Senden Sie ein deutliches Signal an die Verantwortlichen in Saarbrücken.

Umdenken!
Am 26. Mai haben Sie
das Wort!

Lisdorfer Berg

Die Landes- politik muss umdenken!



**Weil wir
hier leben.**



Lisdorfer Berg Die Landespolitik muss umdenken!

Das Industriegebiet auf dem Lisdorfer Berg ist eine Erfolgsgeschichte. Die bisher angesiedelten Betriebe bilden einen mittelständischen Branchenmix und passen damit in die Strategie des notwendigen Strukturwandels in unserem Land. **Gleichzeitig haben die Grünen dafür gesorgt**, dass die in Anspruch genommene Fläche großzügig ausgeglichen wurde und, dass es **keine „Rauchenden Schloten“** geben wird. Ein weiteres Anliegen Grüner Industriepolitik wurde erfüllt: **das Umsiedeln belastender Industriebetriebe aus Saarlouiser Wohnlagen.**

Jetzt wollen CDU und SPD entgegen früherer Absprachen das Industriegebiet in Richtung Neuforweiler, Picard, Beaumarais und Lisdorf erweitern. Dort liegen nicht nur wertvolle Flächen für die Landwirtschaft, dort liegen auch die Kaltluftentstehungszonen und Kaltluftbahnen, die unsere Stadt mit frischer Luft versorgen. Werden sie überbaut, steigt die Temperatur im Saarlouiser Becken erheblich an.

Unsere Befürchtungen

- ✓ höhere Lärmbelastungen für Neuforweiler, Picard, Beaumarais und Lisdorf
- ✓ Verlust von wertvollen Naturflächen
- ✓ Verlust von Flächen für die Landwirtschaft
- ✓ Verluste in der Artenvielfalt von Flora und Fauna.
- ✓ Verlust eines Naherholungsgebietes mit guter Aufenthaltsqualität für Spaziergänger, Radfahrer und Wanderer

Auf unsere Initiative hin hat die Stadt ein Klimagutachten in Auftrag gegeben das die Auswirkungen einer Erweiterung auf das Klima in Innenstadt und Stadtteilen untersuchen soll.



Die Alternative in
Sichtweite:
Kraftwerk Ens Dorf

Statt dem Lisdorfer Berg das Kraftwerksgelände in Ens Dorf nutzen!

Saarlouis hat unserer Meinung nach seinen Beitrag zum Strukturwandel mehr als ausreichend geleistet. Kriselnde Auto- und Stahlindustrie zwingen jedoch dazu, schon heute die Grundlagen für eine neue, mittelständische Industrie der Zukunft zu schaffen. Statt jedoch mit der Erweiterung auf dem Lisdorfer Berg **eine Fläche mit hoher ökologischer Wertigkeit und hoher Bedeutung für die Naherholung zu zerstören, schlagen wir** als Standort für weitere Ansiedlungen das Gelände des ehemaligen Kraftwerkes in Ens Dorf vor.

Dort gibt es

- ✓ 53 Hektar erschlossene Industriefläche
- ✓ Anbindungen an Bahn, Straße und Schifffahrt
- ✓ Nutzung ohne langes Genehmigungsverfahren

Das dortige Gelände im Besitz der VSE sollte nicht zur Industriebranche werden, sondern weiter industriell genutzt werden, zumal es nicht weit entfernt vom Lisdorfer Berg liegt. Und es ist sogar mit Bahn- und Schifffahrtsanschluss ausgestattet.



Hubert Ulrich:

„Die Frisch- und Kaltluftzufuhr für Saarlouis darf nicht unterbrochen werden. Deshalb fordern wir das Land auf, das große Kraftwerksgelände in Ens Dorf zu nutzen, wenn weitere Betriebe angesiedelt werden sollen. Das spart Erschließungskosten und schont die Umwelt.“